

Annies Garten.



Annies Garten gedeiht, das was an- und eingesät wird, sieht aus wie aus dem Lehrbuch. Mein eigener Garten wirkt da eher wie eine Wundertüte. Ich säe – und lasse mich überraschen was geschieht.

Manches gedeiht. Manches gedeiht prächtig. Anderes verbleibt unveränderlich im Boden. Und zwischen allem – jedes Jahr – erblüht. Kamille. Egal was ich gesetzt, egal wie „ordentlich“ einzelne Reihen scheinen mögen, Kamille sprießt allenthalben. Eine Reihe Möhren ohne Kamilleneinsprengsel. In meinem Garten undenkbar!

Annies Garten gedeiht, das was an- und eingesät wird, sieht aus wie aus dem Lehrbuch. Mein eigener Garten wirkt da eher wie eine Wundertüte. Ich säe – und lasse mich überraschen was geschieht.

Zurückliegendes Jahr hatte ich Bohnensamen ins Erdreich gedrückt. Im Nachbargarten, unmittelbar angrenzend geschah dasselbige. Nur durch einen kleinen Gartenzaun getrennt erhoben sich beidseits Bohnenstangen. Quasi im Wettlauf wuchsen und rankten sich die Bohnen die Stangen hinauf. In Annies Garten, wie zu erwarten, sah dies aus wie aus dem Lehrbuch. Meine eigenen Bohnengewächse verkümmerten auf halber Höhe.

So sah es schon seltsam aus. Ein kleiner und vielleicht 80 cm hoher Gartenzaun trennt zwei nahezu identisch wirkende Bohnenstangenarrangements. Doch während diese in einem Garten gedeihen, so wirken sie reichlich chaotisch, verkümmert und derangiert im andern Garten. Hier der Vorzeigegarten, dort der chaotische Stümpergarten. Erstaunlicherweise finden sich dennoch Bohnen in meinem Bohnenwuchswirrwarr. Doch erst bei der Ernte finde ich eine Erklärung hierfür, mein Saatguttütchen klärt mich auf. Ich hatte Buschbohnen gesät.